

## **Klimaschutzpolitik vor und nach 2020**

### **Die neuen EU-Regelungen zu den zwei EU-Systemen handelbarer Emissionsrechte und die verbleibenden Aktionsfelder für die nationale deutsche Klimaschutzpolitik vor und nach 2020**

**Berlin, 18. Mai 2018**

Die EU-Kommission hatte zunächst im Juli 2015 den Legislativvorschlag für die Weiterführung des EU-Systems handelbarer Emissionsrechte (EU-ETS) und dann im Juli 2016 den für die Weiterführung der sogenannte Lastenteilungsvereinbarung (EU-ESD) jeweils für die Zeit nach 2020 dem EU-Parlament und dem EU-Rat zur Entscheidung vorgelegt. Drei bzw. zwei Jahre haben beide Gremien benötigt, um zunächst intern und dann im sogenannten TRILOG-Verhandlungsprozess gemeinsam darüber zu beraten und Kompromisse zu finden. Ende März 2018 wurde schließlich eine Einigung erzielt, die demnächst im EU-Amtsblatt veröffentlicht und vier Wochen danach in Kraft treten wird.

Richtigerweise wurde zum Schluss über beide EU-Gesetze, EU-Richtlinien genannt, gemeinsam verhandelt. Denn beide regeln Systeme handelbarer Emissionsrechte, die sich gegenseitig beeinflussen und mehrere Verknüpfungsoptionen besitzen. Deshalb muss man zu deren Bewertung auch beide EU-Regelungen gemeinsam betrachten. Dazu lädt der bvek zu seiner Jahrestagung 2018 ein.

Während das EU-ETS ein echtes EU-System ist, das seit 2013 EU-weit einheitlich gilt und nur noch ein einziges EU-Budget an Emissionsrechten (EUA), einheitliche Zuteilungsregeln für kostenlose EUAs usw. besitzt und der EUA-Handel auf Unternehmensebene erfolgt, ist das EU-ESD ein Handelssystem auf Ebene der EU-Mitgliedsstaaten, das für jeden Staat eigene jährliche Rechtebudgets zwar verbindlich festlegt, den Staaten aber völlige nationale Freiheit lässt, mit welchen politischen Instrumenten sie diese einhalten. Die Staaten können auch jederzeit „einseitig“ Tätigkeiten und Gase aus dem ESD-Bereich (in Betracht kommt hier insbesondere der Verkehrsbereich) in den ETS-Bereich überführen und im begrenzten Umfang auch EUAs in den ESD-Bereich.

Was bedeuten diese neuen Regelungen nun für die Betreiber von ETS-Anlagen und mit welchen unterschiedlichen Instrumenten wollen Deutschland und seine großen Nachbarn, Frankreich und Polen ihre Verpflichtungen im ESD-Bereich nachkommen? Wollen sie evtl. von den Verknüpfungsoptionen zwischen ETS und ESD Gebrauch machen? Welche Aktionsfelder verbleiben für die nationale deutsche Klimapolitik? Der bvek wird dazu seine Vorschläge vorstellen und mit Vertretern aller Fraktionen des Deutschen Bundestages diskutieren.

---

**Tagungsort: Französische Botschaft Berlin**  
**Pariser Platz 5, Eingang Wilhelmstr. 69**

---

**Anmeldung zur Tagung „Klimaschutzpolitik vor und nach 2020“ 18. 5. 18 b**

**Name:**

**Vorname:**

**Organisation:**

**Adresse:**

**E-Mail:**

**Bitte senden an: Fax: 030-32900966**

**Email: [geschaeftsstelle@bvek.de](mailto:geschaeftsstelle@bvek.de)**

## Klimaschutzpolitik vor und nach 2020

### Die neuen EU-Regelungen zu den zwei EU-Systemen handelbarer Emissionsrechte und die verbleibenden Aktionsfelder für die nationale deutsche Klimaschutzpolitik vor und nach 2020

Tagungsort:

**Französische Botschaft in Berlin**

Pariser Platz 5, 10117 Berlin

Eingang: Wilhelmstr. 69

**Freitag, den 18. Mai 2018**

- 08:00 Uhr Beginn Registrierung
- 09:00 Uhr **Eröffnung / Begrüßung:**  
**Jürgen Hacker**, Vorsitzender des bvek  
**Anne-Marie Descôtes**, Französische Botschafterin
- Teil 1: Die neuen EU-Klimaschutz-Gesetze**
- 09:05 Uhr **Einführung in die 2 EU-Systeme handelbarer Emissionsrechte:  
Emission Trading System (ETS) + Effort Sharing Decision (ESD)**  
**Jürgen Hacker**, Vorsitzender des bvek  
Diskussion
- 09:45 Uhr **Die wichtigsten Änderungen der EU-ETS-Richtlinie -  
Was bedeuten sie für die Betreiber von ETS-Anlagen,  
insbesondere hinsichtlich der zukünftigen kostenlosen  
Zuteilung von Emissionsrechten?** (The main changes to the EU ETS  
Directive - What do they mean for the operators of ETS installations, in  
particular regarding the future free allocation of emission allowances?)  
**Peter Zapfel\***, Head of Unit ETS Policy Development, European Commission  
Diskussion / Discussion
- 10:45 Uhr Kaffeepause in der „Rue de France“
- 11:15 Uhr **Die Weiterentwicklung der ESD-Richtlinie (Handelssystem auf  
Staatenebene) und ihre nationale Umsetzung** (The further development  
of the ESD Directive (trading system at state level) and its national implementation)  
**Agnieszka Sosnowska\***, Senior Director of the Department of Air and Climate  
Protection in the Polish Ministry of Environment  
**Pascal Gauthier**, Botschaftsrat für Verkehr Energie Umwelt, Französische  
Botschaft in Deutschland  
**Jasper Braam**, Referat KI I 6, Grundsatzfragen europ. Klima- + Energiepolitik,  
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit  
Diskussion / Discussion

12:30 Uhr Kleiner Mittags-Stehimbiss in der „Rue de France“

**Teil 2: Verbleibende Aktionsfelder für die nationale deutsche Klimaschutzpolitik im EU-Klimaschutzrahmen vor und nach 2020**

13:15 Uhr **Einführung in das Spannungsfeld zwischen EU-Vorgaben und deutschen Vorreiter-Ambitionen -  
Wie kann das nationale deutsche Klimaschutzziel 2020 doch noch erreicht und wie könnte Deutschland nach 2020 Vorreiter werden?**

Jürgen Hacker, Vorsitzender des bvek

**13:45 Uhr Podiumsdiskussion mit Vertretern aller Bundestagsfraktionen**

**Dr. Andreas Lenz\*/\*\***, MdB, CDU/CSU

**Frank Schwabe\*/\*\***, MdB, SPD

**Karsten Hilse\*\***, MdB, AfD

**Dr. Lukas Köhler\*\***, MdB, FDP

**Ralph Lenkert\*\***, MdB, Die Linke

**Lisa Badum\*\***, MdB, Bündnis 90/Die Grünen

Moderator: **Daniel Wetzel**, Wirtschaftsredaktion Berlin, Die Welt

15:00 Uhr Diskussionserweiterung um Plenum

15:30 Uhr Schlusswort und Ende der Tagung

Änderungen des Programmes bleiben vorbehalten!

\* - angefragt

\*\* - Vorbehaltlich einer kurzfristigen Präsenzpflcht im Bundestag-Plenum